

Pressemitteilung

Hilden, 16. Juni 2015

Dieter Donner

Pressekoordinator der **Stopp Bayer-CO-Pipeline** Initiativen
Monheim, Hilden, Langenfeld, Erkrath, Ratingen, Solingen, Düsseldorf

Humboldtstraße 64
40723 Hilden
Telefon (02103) 65030
dietersdonner@arcor.de



**Mehr als 110.000 Menschen und 10 Städte
mit 1,5 Millionen Einwohnern fordern:
Keine Risiko-Leitung durch Wohngebiete**

Wieder Rohrleitungsleckage - im Godorfer-Hafen - Bezirksregierung und TÜV ahnungslos ?

Der Bericht von NRW-Umweltminister Johannes Remmel bringt es an den Tag:

Nachdem schon im Jahr 2014 eine Leitung im Godorfer Hafen leckgeschlagen war und außer Betrieb genommen wurde, sollte Abhilfe geschaffen werden.

"Die Firma LyondellBasell hatte sich vor einigen Jahren entschlossen, das Rohrbündel der Osttrasse komplett neu zu verlegen. Die **Neuverlegung** sah vor, dass **ein Teilstück der Leitungen unter einer Straße und einem Bahndamm hindurch durch einen begehbaren Tunnel hindurchgeführt werden sollte und links und rechts davon sollten einige der Rohrleitungen, in den wassergefährdende Stoffe transportiert werden, oberirdisch auf neu zu erstellenden Rohrbrücken verlaufen. Ein anderer Teil der Leitungen sollte weiterhin unterirdisch als Einzelleitung in der vorhandenen Trasse beibehalten werden.** Diese Planung wurde von der **Bezirksregierung Köln**, als zuständiger **Zulassungs- und Aufsichtsbehörde am 23. Mai 2008** genehmigt."

Doch dann kam es anders, als genehmigt. Zwar wurde der Rohrleitungstunnel gebaut, aber die Hochverlegung der unterirdischen Rohrleitungen wurde nicht umgesetzt. Stattdessen reagierte die Betreiberfirma mit einem **Änderungsantrag zum Weiterbetrieb** der alten Leitungen und der **TÜV hatte noch am 2. Februar 2015 "keine Einwände gegen den Weiterbetrieb"** der jetzt leckgeschlagenen Naphta-Leitung **"bis zur turnusmäßigen Prüfung im Jahr 2017" !**

Und seit dem **22. März 2015** liegt nach dem o.g. Bericht der **Änderungs-Genehmigungsbescheid der Bezirksregierung Köln** vor..

Jetzt stellt sich wieder einmal heraus, dass Bescheinigungen des TÜV wenig mit der Wirklichkeit zu tun haben und Genehmigungsbehörden im "Vertrauen" darauf viel zu lange Aufschub durch Änderungsgenehmigungen verschaffen und dadurch Umwelt und Menschen gefährden.

Deshalb fragen wir die **Verantwortlichen in NRW:**

Wann endlich reagieren Sie adäquat auf **Gefährdungen für Mensch und Umwelt** durch nicht vertretbare Genehmigungen zu **Hochrisiko - Anlagen** wie die **defekte Naphta -Leitung** und die **noch viel gefährlichere CO-Pipeline?**